



Muskau. Den 29 Dec. v. J. hatte unsere Stadt das Glück Se. Hochreichsgräfl. Gnaden Herrn George Alexander Heinrich Hermann, des heil. Röm. Reichs Grafen von Callenberg, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestellten Kammerherrn nebst dessen Frauen Gemahlin Hochreichsgräflichen Gnaden, Frau Maria Henriette Olympia geb. Gräfin de la Tour du Pin, nach einer langen Abwesenheit aus Frankreich bey hohen Wohlseyn wieder eintreffen zu sehen. Nachdem Tags zuvor durch einen Courier die Ankunft Derselben war gemeldet worden, so fuhren den 29. früh einige derer Herren Vasallen und Beamten, denen die übrigen Officianten, Forstbedienten und gesamte Jäger aus der ganzen Herrschaft unter Anführung des Herrn Amtsverwesers und Hofrichters von Gersdorf in Uniform zu Pferde nachfolgeten, bis an die Gränze zwischen Schleife und Spremberg, woselbst mitten im Walde eine vortrefliche Ehrenpforte errichtet, über welcher in einem grünen Gesimße zwischen zwey vergoldeten Basen mit großen goldenen Buchstaben nach Art der alten römischen Inscriptionen zu lesen war:

TIBI. EXOPT. REDUCI
ET
OLYMPIAE. TVAE. OPT.
JAM NVNC NOSTRAE
AD. HOS. LIM. TVOS. PATR.
DEO. APPL.
F

Auf beyden Seiten dieser Ehrenpforte machte eine grüne Hecke, in welcher Pyramiden und Nischen befindlich, einen halben Zirckel, worinnen Seitwärts ein Zelt aufgeschlagen war, und auf der andern Seite der Hecke 8 Canonen standen, die die Ankunft des Hochgräflichen Paares verkündigen sollten. Hier kamen sie Nachmittage um 3 Uhr unter Vorreitung einiger blasenden Postillone an, und wurden durch eine kleine deutsche Bewillkommungsrede des Herrn Hofrichters von Gersdorf und durch eine französische des Herrn Secret. Clauswitz im Namen der übrigen Herren Compatrioten bewillkommet. Nachdem Hochdieselben im Zelt abgetreten, und einige Erfrischungen zu sich genommen hatten, wurde ihnen das aus einigen Dorfschaften hier versammlete junge Volk beyderley Geschlechts in ihrem wendischen Anzuge mit ihrer Landmusik vorgestellt, unter welchen einer an die hohen Vermählten einen wendischen Glückwunsch hielt, den der Herr Graf mit einer wendischen Dankagung selbst zu beantworten geruheten. Nach 4 Uhr fuhren Hochdieselben von hier unter dem Borritt beniemter Herren Vasallen, Beamten und Jäger, welche letztern ihre Waldhörner hören ließen, wieder fort. Der ganze Weg von hier bis Muskau, welcher $2\frac{1}{2}$ Meile beträgt,